

## „Würden schon ganz gern mitarbeiten“ – Shuttlebus zum Kultursommer – Silvia Hunger ist neue Kassierin

**Wartenberg** – Der Ortsverband des VdK in Wartenberg hat in seiner Hauptversammlung im Café Härdl nicht nur Bilanz gezogen, sondern auch mit der ehemaligen Buchhändlerin Silvia Hunger eine im Rechnungswesen erfahrene Fachkraft als neue Kassierin gewählt. Matthias Kehm hatte nach 14 Jahren das Amt niedergelegt, wurde mit freundslichem Beifall verabschiedet, aber als neuer Beisitzer doch wieder in den Vorstand berufen. Die Wahlen unter der Leitung von Anita Zink erfolgten einstimmig.

Dass der Dachverband wieder mal die Seniorenausflüge, die Andrea Neumeier organisiert, moniert hatte, weil diese keinen Überschuss abwerfen, konnten weder der erkennbar auf Krawall gebürstete Vorsitzende Michael Gruber noch die Versammlung verstehen, vor allem, weil der scheidende Kassierer eine Bilanz vorlegte, die den Mahnungen von oben widersprach: Der Kassenstand stieg von 356 auf 1047 Euro.



Gruber konnte das Thema Bierzechen beim Senientag des Volksfests nicht auslassen, vermied konsequent den Namen des Bürgermeisters, sprach von einer „Rückmeldung des Vorsitzenden dieses Gremiums“, womit er den Marktgemeinderat meinte, denn er selbst angehört. Dass der VdK trotz anderslautender Beschlüsse nun doch vom VdK benannte Heidi Kehm noch nicht 60 sei, habe nicht beim Seniorenbeirat mitzumachen dürfe, weil die

**Danke fürs Engagement:** VdK-Vorsitzender Michael Gruber (l.) gratulierte Silvia Hunger, der neuen Kassierin, und ihrem Vorgänger Matthias Kehm, der jetzt Beisitzer ist.

PHOTO: KUHN

gerecht erklärt: Aus dem zubereiteten Teig durften die Mädchen und Buben dann nach eigenen Ideen kneten und formen. So entstanden außer Brezen noch Schneckchen, Herzen, Buchstraben und einiges mehr. Die fertigen Produkte durften dann mit nach Hause genommen werden. Ein Teil davon diente der Mittelteilung zufolge gleich als Brotzeit auf dem Schulhof in Eitting. Die Heimreise wurde

de nämlich mit dem Schulbus zusammen mit den Schulkindern angetreten. „Auf der aufregenden Rückfahrt haben sich die Kinder schon rege über das Erlebte ausgetauscht und konnten auch den Daheimgebliebenen im Kindergarten alle Abläufe in der Bäckerei genau wiedergeben“, berichten die Kinderhaus-Leiterinnen Adelheid März und Julia Hürner.

men“. Gruber weiter: „Wir würden schon ganz gern mitarbeiten und unsere Erfahrungen einbringen.“ Deshalb habe er darum gebeten, die ganze Sache bei den Verantwortlichen noch einmal zu überdenken. Tatsächlich war seinerzeit bei der Gründungsversammlung die Rede davon gewesen, dass durch die Aufnahme eines VdK-Vertreters die Arbeit des Seniorenbeirats gestärkt werden solle.

Bei der Senioren-WG sei man „nicht mehr involviert“. Gruber berichtete von einer entsprechenden Mittelteilung des Bürgermeisters. „Deshalb wird es auch keine weiteren Berichte zu dem Thema mehr geben.“ Gruber kündigte

te an, weiter für die Belange der Mitglieder zu kämpfen. „Man hat einen Spaß dabei, wenn man sieht, für wen man das macht“, sagte er und hatte noch etwas Positives zu vermelden: Ein Shuttle-Bus für Menschen mit Einschränkungen bei der Mobilität zu den Veranstaltungen im Rahmen des Kultursommers auf dem Nikolaiberg werde jetzt doch angeboten. Andrea Neumeier organisiert derweil Busausflüge: So ging es kürzlich zum Kloster Plankstetten, und eine Fahrt zum Apfelmarkt nach Bad Reihnbach ist im Herbst geplant. Ausdrücklich rief sie die Mitglieder auf, Vorschläge für Ausflüge zu machen. **KLAUS KUHN**

## Wo unser tägliches Brot herkommt

### Aufkirchener Kindergartenkinder erleben spannenden Tag in der Bäckerei

**Aufkircchen/Eitting** – „Vom Korn zum Brot“, das ist ein Klassiker im Jahresverlauf des Kinderhauses in Aufkircchen. Nicht nur der Wertegang des Produkts, sondern auch das Bewusstmachen des Werts des täglichen Brotes seien fester Bestandteil der Bildung und Erziehung im Kindergarten, heißt es in einer Mitteilung des Hauses.

Um diese Thematik auch ganzheitlich, also mit allen Sinnen, erleben zu können, dürfen die Aufkirchener Kinder in ihrem letzten Kindergartenjahr eine Bäckerei besuchen. Gastgeber ist seit vielen Jahren die Bäckerei Emslander in Eitting.

Am Besuchstag wurden die Kinder von Bäcker-Ehepaar Quentmeier in ihrem Familienbetrieb willkommen geheißen. Zuerst wurden vom Rührgerät bis zum Backofen alle technischen Details kind-

gerecht erklärt. Aus dem zubereiteten Teig durften die Mädchen und Buben dann nach eigenen Ideen kneten und formen. So entstanden außer Brezen noch Schneckchen, Herzen, Buchstraben und einiges mehr. Die fertigen Produkte durften dann mit nach Hause genommen werden. Ein Teil davon diente der Mittelteilung zufolge gleich als Brotzeit auf dem Schulhof in Eitting. Die Heimreise wurde

den Kindern in der Bäckerei erfahren. Die Aufkirchener Kindergartenkinder in der Eittinger Bäckerei Emslander. F. KINDERHAUS



**Auch technische Details** erfahren die Aufkirchener Kindergartenkinder in der Eittinger Bäckerei Emslander. F. KINDERHAUS

red